

Graal Müritz läuft um die Streuselschnecke

Zum 25. Mal: 400 Teilnehmer im Waldstadion bei der Traditionsveranstaltung des TSV

Graal Müritz. Dieser Lauf verbindet ein paar der schönsten Dinge des Lebens miteinander: Bewegung in der Natur, ein Gemeinschaftserlebnis von jung bis alt und Streuselschnecken. Der Graal Müritzer Schneckenlauf ist seit 25 Jahren für viele Freizeitsportler ein fester Termin im Kalender.

Von Anfang an dabei: Organisator Wolfgang Otto vom TSV Graal Müritz. Der freute sich über 400 Teilnehmer am Samstag im Waldstadion und darüber, dass er die Veranstaltung überhaupt durchführen konnte. Angetreten werden konnte beim Lauf über 500 Meter (Bambini), zwei, fünf und zehn Kilometer sowie über fünf Kilometer Walking. Die Anmeldegebühr beträgt zwischen zwei und sieben Euro.

„Wir haben viele Stammläufer, die von Anfang an dabei sind“, so Otto. „Alle haben darauf gewartet, dass es endlich wieder losgeht. Um jeden Preis hätten wir es natürlich nicht gemacht. Wäre die Corona-Ampel orange gewesen, hätten wir es abgesagt.“

Auch Bürgermeisterin Benita Chelvier hatte die Ampel im Blick: „Ich hab' tief Luft geholt, angesichts der Zahlen. Andererseits: Es ist draußen, es gilt 3G. Und es ist auch wichtig, dass gerade die Kinder mit-

einander Sport machen können und man sich hier mal wieder trifft.“ Sie selbst sei früher auch über fünf Kilometer mitgelaufen und später gewalkt, erzählt sie. „Das Walken ist ja sowieso meine Leidenschaft. Aber heute bin ich nur zum Motivieren hier.“

Der Rostocker Danny Kröger dagegen war an seinem Geburtstag gekommen, um Sport zu treiben. Zusammen mit seiner Familie, Freunden und deren Kindern ging es erst auf die Strecke. Tochter Lotti (4) nahm mit ihren Freundinnen Martha (5) und Rhia (5) am Bambini-

Lauf teil. Papa Danny startete mit Mama Susann über zwei Kilometer. Und das Beste: Dank der Streuselschnecke, die jeder Teilnehmer im Ziel erhielt, sparte er die Geburtstagsorte.

Die leckeren Schnecken, die dem Lauf seinen ungewöhnlichen Namen geben, kamen wie jedes Jahr von den örtlichen Bäckern Gottschalk und Hillebrand. Verteilt wurden sie von Detlef Walther, der es sich zwischen den Kisten mit den süßen Teilchen bequem gemacht hatte. Die Verlockung kräftig zuzugreifen, musste doch groß sein? „Nein,

die Schnecken nasche ich nicht weg. Aber ganz unten in der Kiste, da liegen immer die Streusel, die nehme ich gern“, so das TSV-Mitglied.

Herzhaftes dagegen bot, ebenfalls traditionell, die Freiwillige Feuerwehr. Hauptbrandmeister Rudi Kreuzmann und seine Frau Susann, Hauptlöschmeisterin, hatten ein halbes Schwein zu Gulasch verarbeitet. Sie sprachen aus Erfahrung: „Die 200 Portionen gehen ganz sicher weg.“

Doch selbstverständlich ging es auch um Sportliches an diesem Tag.

Während sich die 76-jährige Gerda Neubauer vom SV Warnemünde warm lief, um über fünf Kilometer anzutreten, fachsimpelte eine Gruppe Jugendlicher, wie man sich am effektivsten aufwärme. Hoch-Streck-Sprünge vielleicht – oder Liegestütze? Sie diskutierten auch noch, wahren Margit und Hartmut Feil (71 und 69 Jahre) aus Teterow sich einliefen. Waren sie den weiten Weg extra wegen dieser Veranstaltung gekommen? „Natürlich, wir lieben laufen und wir lieben Streuselschnecken. Dafür lohnt es sich.“

Juliane Schultz



Die jüngste Läuferin: Mia aus Schwerin ist erst zweieinhalb und hat die Strecke über 500 Meter absolviert.



Lotti (4), Marta (5) und Rhia (5) haben sich ihre Streuselschnecke redlich verdient: Sie haben am Schneckenlauf in Graal Müritz teilgenommen.

FOTOS: JULIANE SCHULTZ



Ehrenamtlicher Streuselschneckenverleiher: Detlef Walther hilft seit zwölf Jahren beim Schneckenlauf.